

Beschichten gegen jede Regel

Innovative Allwetter-Technologie entwickelt

Der Lackproduzent Geholit+Wiemer hat nach einer vierjährigen intensiven Entwicklungszeit eine Allwetter-Technologie entwickelt und jetzt vorgestellt. Diese weitgehend wetterunabhängige Beschichtung setzt bestehende Verarbeitungsparameter außer Kraft.

Nach der DIN EN ISO 12944 „Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme“ Teil 7 sollen Beschichtungsstoffe nicht bei Temperaturen aufgetragen werden, die 3 K unter dem gemessenen Taupunkt liegen. Liegt die Temperatur darunter, kann es zur Kondensatbildung auf dem Substrat kommen und dadurch zu einer Haftfestigkeitsminderung zwischen Substrat und der ersten Schicht bzw. zwischen den einzelnen Schichten des Beschichtungssystems führen. Deswegen wird in der Regel bei einer relativen Luftfeuchte von über 80% und Temperaturen unter 5 °C nur in Ausnahmefällen beschichtet. Diese Witterungsverhältnisse gibt es häufig in den Übergangsmonaten im Frühjahr und Herbst, bei denen sich gerade in den Morgenstunden ein nasser Film auf der zu beschichtenden Oberfläche



Die einkomponentigen High-Solid-Produkte können je nach Bauteilgeometrie mit verschiedenen Applikationsverfahren auf die unterschiedlichen Untergründen aufgebracht werden. Foto: Geholit+Wiemer

befindet. In diesen Fällen müssen bei der Baustellenbeschichtung lange und unproduktive Wartezeiten eingehalten werden, bis das Verarbeitungsfenster das Beschichten wieder zulässt. Das ändert sich mit der Allwetter-Technologie: Es handelt sich um einkomponentige High-Solid-Produkte, die im System mit Grund- und Deckbeschichtung oder als Einschichter bei Umgebungs- und Objekttemperaturen von -5 °C bis +40 °C eingesetzt werden können.

Optimaler Verlauf

Eine sehr gute Verarbeitbarkeit, ein optimaler Verlauf und ein sehr gutes Standvermögen

der Materialien ermöglichen laut Anbieter eine einfache und sichere Applikation auf verschiedenen Untergründen, wie gestrahlte Stahl- sowie feuerverzinkte Flächen, aber auch auf Altbeschichtung oder Restrost (St2).

Die Aushärtezeit der Beschichtungsstoffe mit einem VOC-Anteil von nur 5 Masse-% ist weitgehend temperaturunabhängig. Selbst bei einer Temperatur von nur 5 °C kann die Beschichtung bereits am nächsten Tag begangen werden. Die Eignung für die Korrosivitätskategorien C3 bis C5 mit der Schutzdauer hoch für verschiedene Beschichtungssysteme hat ein externes Prüf-

institut bestätigt. Vor allem in der Verarbeitung überzeugt die neue Technologie, so der Lackhersteller. Je nach Bauteilgeometrie können die Allwetter-Produkte durch Rollen, Streichen und Airless-Spritzen auf die verschiedenen Untergründe appliziert werden. Dabei bleiben die Verarbeitungseigenschaften sowohl bei niedriger als auch bei hoher Materialtemperatur der Beschichtungsstoffe weitgehend gleich. Der optimale Verlauf ermöglicht ein glattes einheitliches Erscheinungsbild der Beschichtung und schützt an komplizierten Stellen – wie Schraubverbindungen oder Spalten – vor Korrosion. Die Auswertung von Klimadaten mit den Verarbeitungsparametern der Allwetter-Technologie ergab eine Verlängerung des Beschichtungszeitraums von bis zu vier Monaten pro Jahr.

Anwendungen

Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit den großen Energieversorgungsunternehmen von Februar bis Dezember die Beschichtung von Freileitungsmasten unter den unterschiedlichsten und widrigsten Wetterverhältnissen durchgeführt und überzeugte

www.ganzlin.com

Ganzlin
BESCHICHTUNGSPULVER

Entwicklung spezieller Pulverlacke innerhalb von 5 Tagen Produktion
Frei Haus Lieferung am nächsten Tag alles ab 15 kg

ANZEIGE

sowohl die Verantwortlichen als auch die Verarbeiter. Seitdem werden die Produkte für die verschiedensten Anwendungen – z.B. bei der Beschichtung von Fallrohren von Pumpwasserkraftwerken, Rohrbrücken, Tanklager und viele mehr – eingesetzt. Auch in Skihallen, Bergwerken, Schwimmbädern oder Tropenhäusern und an weiteren Objekten, an denen sich die klimatischen Bedingungen nicht oder nur mit erheblichem Aufwand und Kosten ändern lassen, ist die Allwetter-Technologie die richtige Lösung.

Die ersten Erfahrungen mit den Allwetter-Produkten haben die Verarbeiter überzeugt. „Bei Sanierungsarbeiten von Achterbahnstützen konnten wir bei winterlichen Temperaturen Anfang Februar den „Wiemerderur-Z10AW“-Metallgrund einfach und sicher applizieren. Dabei hatte das kalte Material eine tolle Viskosität und einen sehr guten Verlauf auf der Oberfläche“,

so Winfried Schultis von der Schultis GmbH Lackiertechnik in Riegel. Werner Diener von der Werner Diener GmbH & Co. Industrieanstrich KG in Köln ergänzt: „Als Korrosionsschutz-Fachmann klang es für mich unglaublich, dass ein einkomponentiger High-Solid-Beschichtungsstoff direkt auf feuchte Stahlflächen und auf Altbeschichtungen funktionieren soll. Davon habe ich mich persönlich überzeugt. Ich habe nach einem starken Regenguss das Wasser mit einem einfachen Schwamm entfernt und die Grundierung selbst direkt auf den feuchten Stahlflächen eingesetzt und die Allwetter-Technologie funktioniert.“

Zum Netzwerken:

Geholit+Wiemer,
Graben-Neudorf,
Juliane Müller,
Tel. +49 7255 99-0,
juliane.mueller@geholit-wiemer.de,
www.geholit-wiemer.de

ANZEIGE

LEADING IN PRODUCTION EFFICIENCY



Turning your world DXQ

DXQ operate ermöglicht ein intuitives Steuern Ihrer internen Prozesse. Wartungsdaten direkt aus der Anlage verbessern die Verfügbarkeit und erhöhen die Transparenz und Lebensdauer Ihrer Anlage.

DXQ Digital Intelligence by Dürr – www.durr.com